

Wie geht es nun weiter?

4 Schülerinnen stellen ihre weiteren Ziele vor!



Annika Baierl: Ich werde im kommenden Schuljahr auf die Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement mit Schwerpunkt Hotel/Event hier am BSZ in Vilshofen a. d. Donau gehen, um Betriebswirtin für Ernährungs- und Versorgungsmanagement zu werden. Danach entscheide ich weiter, in welche berufliche Richtung es mich treibt. Die zweijährige Ausbildung an der BFS für Ernährung und Versorgung begann ich nach meiner mittleren Reife an der Staatlichen Realschule in Zwiesel. Da die Entfernung nach Zwiesel für die tägliche Fahrt zur Schule und zurück zu weit ist, war ich während der Schulwoche im Glaserinternat untergebracht. Somit blieb mir mehr Zeit für Freunde, Hobbys oder, um mich auf den nächsten Schultag vorzubereiten. An der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung hat mir sehr gut die Vielseitigkeit und Abwechslung der Ausbildung gefallen. Kreativität war dabei oft gefordert. Durch den hohen Praxisanteil in den Fächern habe ich sehr viel gelernt, was ich u.a. auch später fürs Leben und meinen eigenen Haushalt gebrauchen kann.



Hanna Landes: An der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung habe ich nach dem Besuch der Mittelschule in Rotthalmünster die dreijährige Ausbildung absolviert. Der praktische Unterricht in Ernährung und Verpflegung hat mir am besten gefallen. Was ich dabei gelernt habe, kann ich sehr gut in meinem eigenen Haushalt und bei meiner späteren Berufstätigkeit umsetzen. Für mein Leben gern backe ich Torten; am liebsten eine Schwarzwälder Kirschtorte.

Ich werde zunächst als Hauswirtschafterin arbeiten, damit ich Berufserfahrung sammle. Ich könnte mir vorstellen, mich später sogar selbstständig zu machen.



Johanna Fuchs: Nach der mittleren Reife habe ich an der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung die zweijährige Ausbildung absolviert. Besonders gut gefallen haben mir die Workshops zum Brotbacken oder zur Herstellung von Sushi. Durch Exkursionen habe ich viele Fachinformationen erhalten, die weit über die herkömmliche Vorstellung von Hauswirtschaft hinausgehen.

Nach der Ausbildung als Assistentin für Ernährung und Versorgung werde ich mir ein Jahr freinehmen, um mit Freunden eine Europareise zu machen, am Haus der Bayerischen Landwirtschaft einen Grundkurs zu absolvieren und einen Sommer als Sennerin auf einer Alm zu arbeiten, um meinen Horizont zu erweitern. Nach diesem Jahr werde ich den Betriebswirt an der Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement in Triesdorf anstreben. Mein Traum ist es, später entweder als Selbstständige oder in einem Landwirtschaftsamt zu arbeiten.



Fathieh Ghazal: Bevor ich 2015 mit meiner Familie nach Deutschland kam, habe ich in Syrien Französisch studiert. Mir gefällt, dass es mit der Ausbildung an der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung im Anschluss viele Weiterbildungsmöglichkeiten gibt. Mein Weg führt mich auch an die Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement in Vilshofen. All das, was ich bei meiner Ausbildung an der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung gelernt habe, kann ich dort gebrauchen und das erworbene Wissen nützt mir auch beim Führen meines Restaurants in Vilshofen a. d. Donau sehr gut.